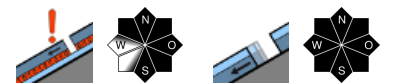


überwiegend günstige Verhältnisse mit geringer und mäßiger Lawinengefahr



Verwall, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Allgäuer Alpen



Voralpenbereich, Bregenzeraldgebirge



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



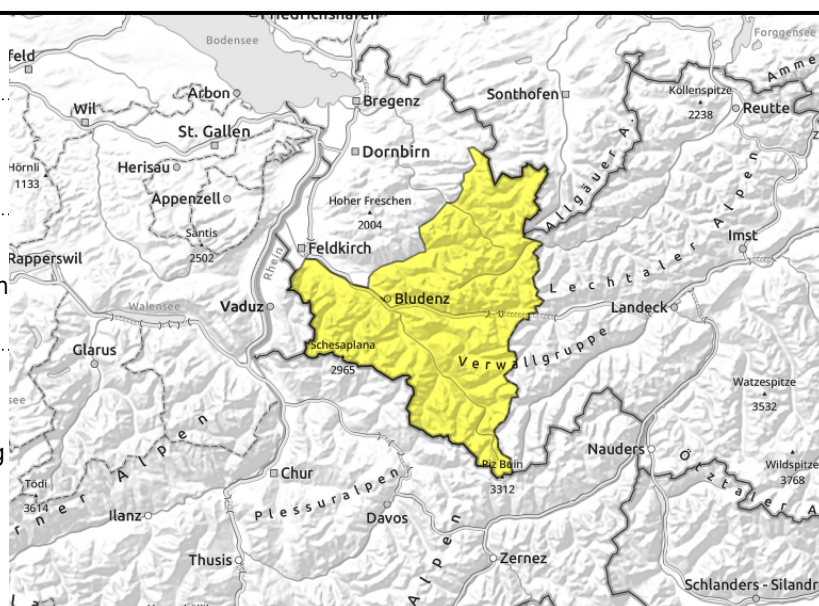
Verwall, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Allgäuer Alpen



> 2200 m Übergänge wenig zu viel Schnee, eingewehte Rinnen und Mulden



< ca. 2500 m steile glatte Hänge, Felsplatten, Waldschneisen; mit Erwärmung feuchte Lockerschneerutsche



meist mäßige Lawinengefahr - weiterhin Gleitschneelawinen

Es herrschen meist günstige Bedingungen mit mäßiger Lawinengefahr. Oberflächennahe Schichten und älterer Triebsschnee sind mit zunehmender Seehöhe teilweise noch störanfällig. Gefahrenstellen finden sich vorwiegend an Übergängen von wenig zu mehr Schnee oder in stark eingewehten Hangzonen. Lawinen können mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine überlegte Routenwahl. Vorsicht ist auch im Bereich von Wechten geboten! Vor allem aus felsdurchsetztem und besonntem Steilgelände sind mit Einstrahlung feuchte Rutsche und Lockerschneelawinen möglich. An steilen Grashängen, Felsplatten und Waldschneisen aller Expositionen sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Der jüngste Neuschnee liegt auf einer bis in hohe Lagen meist kompakten Altschneedecke. In Schattenlagen oder Bereichen mit flacher Einstrahlung ist er vielerorts noch locker. An steilen Sonnenhängen sind die obersten Schichten oft tragfähig verharscht und weichen untertags auf. Die Verbindung der älteren Triebsschneeschichten und innerhalb oberflächennahen Zwischenschichten ist meist mäßig. Teilweise sind auch Graupel eingeschneit. Brüche in tieferen Schichten der Schneedecke wurden in den vergangenen Tagen nicht registriert. In mittleren Lagen ist in den Morgenstunden meist eine harte bis vereiste Oberfläche anzutreffen. Warmer Boden und die im Unterbau bis in hohe Lagen feuchte bis nasse Schneedecke fördern weiterhin Gleitbewegungen.

Wetter

Nacht: In der ersten Nachthälfte ziehen in der Höhe etwas dichtere Wolken durch, die zweite Nachthälfte ist gering bewölkt bis klar. Mittwoch: Es überwiegt der Sonnenschein. Hohe Wolken können vormittags vorübergehend für leicht diffuses Licht sorgen. Temperatur in 2000m: 0 bis 3 Grad, Höhenwind: mäßiger Westwind.

Tendenz

Der Donnerstag wird windig und ab Nachmittag setzt Niederschlag ein. Schnee fällt oberhalb ca. 1300 m. Dazu weht starker NW-Wind. Die Lawinengefahr kann in höheren Lagen leicht ansteigen.

Lawinenprobleme



www.vorarlberg.at/lawine

Gefahrenstufen



lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at

Exposition



© Landeswarnzentrale Vorarlberg +43(0)5574 201-4560

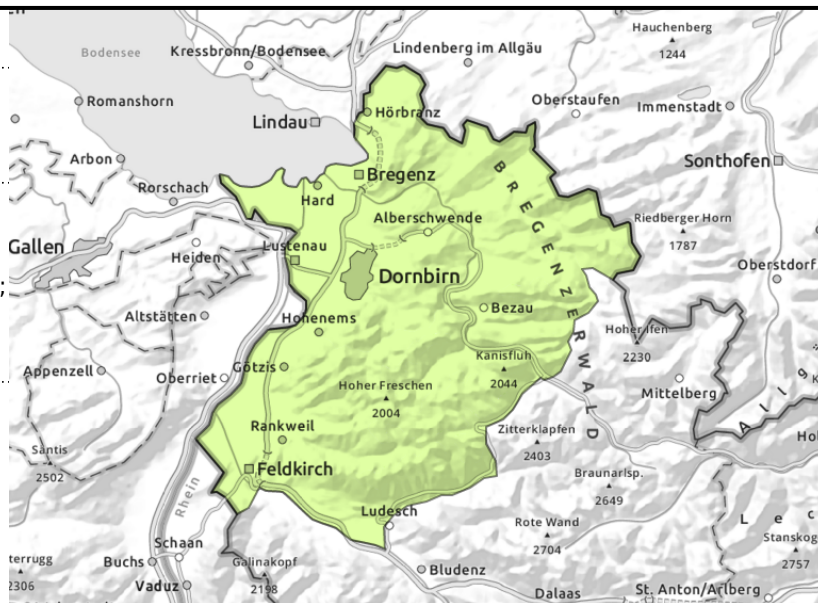
Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge



vereinzelt Gleitschneelawinen an steilen Grashängen, Waldschneisen und Felsplatten; mit Erwärmung feuchte Lockerschneerutsche



kein ausgeprägtes Lawinenproblem: > 1800 m vereinzelt Auslösungen in oberflächennahen Schichten



weiterhin Gleitschneelawinen und kleine nasse Lawinen - sonst überwiegend günstige Bedingungen

An steilen Grashängen und Felsplatten aller Expositionen sind kleine Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht unterhalb von Gleitschneerissen. Mit Erwärmung sind zunehmend nasse Rutsche aus stark besonnten Bereichen möglich. Oberflächennahe Schichten sind in höheren Lagen teilweise störanfällig. Solche Gefahrenstellen sind am ehesten an steilen Schattenhängen an Übergängen von wenig zu viel Schnee anzutreffen. Kleine Lawinen können von Wintersportlern am ehesten in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden - meist jedoch nur mit großer Zusatzbelastung. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten.

Schneedeckenaufbau

Warmer Boden und die bis in hohe Lagen kompakte, feuchte bis nasse Altschneedecke fördern weiterhin Gleitbewegungen. Bis gegen 1500 m liegt nur wenig Schnee - vor allem an Sonnenhängen. In höheren Lagen konnte sich der kleinräumige Tribschnee der Vortage meist gut mit den Altschneesichten verbinden. Vor allem schattseitig sind oberflächennahe Schichten in hohen Lagen teilweise noch störanfällig. Die Schneedecke ist in den Morgenstunden bis in hohe Lagen verharscht oder vereist.

Wetter

Nacht: In der ersten Nachthälfte ziehen in der Höhe etwas dichtere Wolken durch, die zweite Nachthälfte ist gering bewölkt bis klar. Mittwoch: Es überwiegt der Sonnenschein. Hohe Wolken können vormittags vorübergehend für leicht diffuses Licht sorgen. Temperatur in 2000m: 0 bis 3 Grad, Höhenwind: mäßiger Westwind.

Tendenz

Der Donnerstag wird windig und ab Nachmittag setzt Niederschlag ein. Schnee fällt oberhalb ca. 1300 m. Dazu weht starker NW-Wind. Die Lawinengefahr kann in höheren Lagen leicht ansteigen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

